

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Telegraphische Adressen:
Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preis pro Nummer:
11 - 2096 - 3601.

Besondere Gebühren
Abonnenten, die den Briefkasten bei täglich zweimaliger Zustellung (am Sonntag und Feiertagen nur einmal) 2 50 Mk., durch automatische Abrechnung 3 50 Mk. Bei einmaliger Zustellung wird die Post 1 50 Mk. (ohne Briefgebühr) zu den Gebühren von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugeteilt. Abonnementen außerhalb Dresdens werden mit Aufschlag.

Anzeigen-Tarif
Annahme von Anzeigen bis 12 Uhr, Sonntag vor 11 Uhr, Montag vor 11 Uhr, Dienstag vor 11 Uhr, Mittwoch vor 11 Uhr, Donnerstag vor 11 Uhr, Freitag vor 11 Uhr, Samstag vor 11 Uhr. Einmalige Anzeigen 10 Pf., tägliche Anzeigen 10 Pf., wöchentliche Anzeigen 60 Pf., monatliche Anzeigen 1 50 Mk., dreimonatliche Anzeigen 4 50 Mk., halbjährliche Anzeigen 8 50 Mk., jährliche Anzeigen 15 00 Mk. Familien-Anzeigen 50 Pf., Todes-Anzeigen 100 Pf., Verlobungs-Anzeigen 100 Pf., Trauer-Anzeigen 100 Pf., Versteigerungs-Anzeigen 100 Pf., Real-Estate-Anzeigen 100 Pf., Anzeigen in fremden Sprachen 150 Pf. Anzeigen in fremden Sprachen 150 Pf. Anzeigen in fremden Sprachen 150 Pf.

Dresdner Bank

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung, Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten, Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung, Coupons, Einlösung und Verwertung, Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossener Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Aktienkapital und Reserven 231 1/2 Mill. Mk. empfiehlt ihre

Dresden-A., König Johann-Strasse 3
" " Prager Strasse 39
Dresden-N., Bautzner Strasse 3
Meissen und Kötzschenbroda

Für eilige Leser.

Der König begab sich heute nachmittag zur Auerhahnjagd nach Osnitz, die Rückkehr erfolgt morgen.
Die Gesamteinnahme der Sächsischen Staatseisenbahnen von Januar bis März beläuft sich auf 82 549 200 Mark (- 907 900 Mark).
Weber die Notwendigkeit eines neuen Königl. Schauspielhauses in Altstadt hat Herr Hofdramaturg Hofrat Dr. Zeiß eine Denkschrift verfaßt.
In der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes fand heute vormittag die Trauerfeier für den Landtagsabgeordneten Kreyßmar statt; die Einäscherung der Leiche erfolgte nachmittags in Chemnitz.
Der Reichstag erledigte heute eine Reihe von Petitionen.
Der Bundesrat wird sich noch in dieser Woche mit der Reichsfinanzreform beschäftigen.
Vor dem Landgericht Berlin begann heute die Verhandlung des neuen Molke-Garden-Prozesses.
Blättermeldungen zufolge wurde Fürst Kaspiss von Samos ermordet.

Zur Lage in der Türkei.

In der geheimen Sitzung der Deputiertenkammer soll die Ansicht vorgeherrschend haben, das Kabinett aufzufordern, sich zu einem früheren Zeitpunkt vorzustellen. In der öffentlichen Sitzung wurden weitere 25 Telegramme verlesen, in denen erklärt wird, daß das neue Kabinett nicht anerkannt sei und daß die Truppen bereit seien, nach Konstantinopel zu marschieren. Die Kammer beschloß, die Telegramme dahin zu beantworten, daß kein Anlaß zur Beunruhigung vorliege. — Trotz der gegenständlichen Anregung der Kammer erschienen die Mitglieder des Kabinetts um 4 Uhr nachmittags im Hause. Die Sitzung wurde nunmehr für geheim erklärt, damit darüber entschieden werde, ob das Programm der Regierung entgegengekommen werden solle. Nach Wiederaufnahme der öffentlichen Sitzung wurde das Regierungsprogramm verlesen. Es heißt, das Ziel des neuen Kabinetts werde sein, das Scheriatgesetz überall durchzuführen und die Verfassung unbedingt zu wahren. Die Kammer beschloß dann, die Debatte über das Exposé am Sonnabend zu beginnen. Im Senat gab die Regierung dieselbe Erklärung ab.

Die fremden Mächte.

Das offiziöse Wiener „Arbeiterblatt“ schreibt: Das Interesse der europäischen Mächte an den Konstantinopeler Vorgängen ist genau umgrenzt. Oesterreich-Ungarn werde gleich den übrigen Mächten sich der gegenwärtigen türkischen Krise gegenüber jeder Stellungnahme enthalten in der Hoffnung, daß der Konflikt sich bald ausgleicht und genügende Bürgschaften für stabile Verhältnisse geschaffen werden. Infolge der Tatsache, daß die jetzigen Erbschaftsverträge durch einen internen Kampf der türkischen Parteien veranlaßt sind, erscheint eine Gefährdung der osmanischen Christen oder der Araber ausgeschlossen. Der Fall von Adana ist mehr als lokale Unruhen zurückzuführen. Nichts könnte den Interessen der Christen und der Ausländer in der Türkei mehr schaden, als der Verlust, sich in die inneren Angelegenheiten der Türkei zu mengen.

Kunst und Wissenschaft.

* * * Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Der Verkauf zur öffentlichen Generalprobe zum 8. Sinfonie-Konzert der Serie B. Freitag, den 23. April, beginnt Donnerstag, den 22. vormittags 10 Uhr, an der Kasse des Opernhauses. In der Generalprobe kommt das vollständige Programm des Konzerts unter Mitwirkung des Solisten Herrn Gerardy zur Ausführung.
* * * Königl. Opernhaus. Die achte Siegfried-Aufführung brachte zwei Neubestellungen, d. h. eigentlich drei, weil auch noch ein unvorhergesehener neuer Erfolg einbringen mußte. Den Siegfried sang gestern zum erstenmal hier Herr v. Barn, und zwar mit unbeschreiblichem Erfolg. Herr v. Barns Siegfried erinnert gelegentlich an Ernst Kraus; mit diesem teilt er nicht nur die für den Heldentropfen so günstige mächtige äußere Erscheinung, sondern auch die hellenweise hervortretende Reizung zu einer etwas flachen Tongebung. Immerhin macht sich diese aber nicht so hart bemerkbar, daß sie den Eindruck der Barockschönheit empfindlich stört. Es wird wenig Siegfriede geben, die bei ihrem ersten Auftreten schon eine solche musikalische Sicherheit und auch darstellerische Gewandtheit mitbringen, wie gestern Herr v. Barn. Man konnte aus der Sicherheit seiner Einfälle so recht sehen, mit welcher großen künstlerischen Ernst und Fleiß der Sänger seine Partie studiert hatte. Denn gesanglich meisterte er die Partie vorzüglich, und was das erste Mal noch nicht ganz nach Wunsch gekommen ist, werden die Wiederholungen bringen. Ebenfalls in Herr v. Barn schon jetzt ein trefflicher Siegfried, der sich mit der Zeit noch zu einem künftigen Vertreter der Partie auswachsen kann. Denn auch die Darstellung zeigt in den Grundlinien richtige Anlage und das Streben des Sängers, das Spiel aus der Brust heraus zu gebären und einheitlich mit ihr zu gestalten. Das dadurch gelegentlich ungewollte Pauken, wie beim Schwerdtkampf, entstanden, ist fürs erste wohl entschuldigbar, um so mehr, als sonst die Darstellung wirklich etwas Jungsiegfriedhaftes, Erstfisches hatte. Dabei

Abdankung des Sultans.
Die „Agence Havas“ gibt unter Vorbehalt die Meldung wieder, daß das jungtürkische Komitee dem Sultan eine Frist bis gestern abend gegeben habe, um abzusankeln. Der russische Botschafter führte die Verhandlungen. Der von Athen eingetroffene russische Kreuzer „Terca“ liege während der Nacht am Bosporus bereit, um eventuell den Sultan wegzubringen. Die Gerüchte von einer Abdankung des Sultans verstärken sich. Es heißt auch, die Truppen hätten an den Sultan ein Ultimatum geschickt, abzusankeln. Der Sultan habe sich an die französische und englische Botschaft um Schutz gewandt. Nacht soll an den Thronfolger Prinzen Mehmed telegraphiert haben, sich bereit zu halten. Die Nacht des Sultans soll unter Dampf zur Abreise bereit liegen. — Nach Schluß der Kammerberatung berieten die Minister über die Frage, um die weitere Regierungsfähigkeit des Sultans zu prüfen und vom Scheich ul Islam ein Gutachten hierüber zu erwirken. Die Blättermeldungen über die bereits erfolgte Abdankung des Sultans sind unbestätigt; sie beruhen auf den gemeldeten in Umlauf befindlichen Gerüchten.
Die verläutelt, ist Reichard Effendi bereits in Saloniki zum Sultan ausgesandt worden. Saloniki sei als provisorischer Sitz der Regierung in Aussicht genommen. Der frühere Kommandeur der Garde Mustafa ist dort eingetroffen. Am Gegenabend zu Gerüchten von der Anzähl des Sultans wird gemeldet, der Sultan bewahre überlegene Ruhe.
Der Großwesir ist gestern wiederholt in den Abdikalpalast gerufen worden. Wie verläutelt, steht der Sultan in regem Verkehr mit dem Saloniktier jungtürkischen Komitee.

Der jungtürkische Vormarsch auf Konstantinopel.
Der Vormarsch der Truppen zur Einschließung der Stadt vollzieht sich planmäßig. Die äußerste Spitze befindet sich gestern 4 Uhr nachmittags bei Latawla, eine Stunde von der Stadt. Die Anführer der Truppen vor dem Jildis wird bei Tagesanbruch erwartet.
Die „Anst. B.“ meldet aus Konstantinopel: Mahmut und Mustafa Pascha, der frühere Kommandant in Konstantinopel, wurde zum Oberbefehlshaber in Ispahdisa ausgesert.

Die neuesten Meldungen lauten:
Konstantinopel. Die Nacht ist ruhig verlaufen. Die Abdikalpalast wurden gestern früher geschlossen und Fremde scharf bewacht. Heute früh war beim Palast alles unverändert. Wie verläutelt, wird die Hauptmacht der mazedonischen Truppen heute vor Istanbul konzentriert werden.
Paris. Etwa 150 jungtürkische Studenten veranlaßten, nachdem sie in einer Versammlung dem Komitee für Einheit und Fortschritt ihre Sympathien bezeugt hatten, gestern abend im Quartier Votiv eine Kundgebung, indem sie unter den Ruf: „Nieder mit dem Sultan!“ durch die Straßen zogen. Die Polizei trieb die Manifestanten auf dem Obenplan auseinander.
Athen. Die „Athen. B.“ meldet aus St. Stefano bei Konstantinopel: Um 2 Uhr früh besetzte die Vorhut der Jungtürken Mesir Aoe. Alle Forts vom Marmarameer bis zum Schwarzen Meer sind in den Händen der verfassungstreuen Truppen, die konzentriert auf die Hauptstadt vorrücken. Es ist noch ungewiß, wann der Hauptstoß erfolgt.

Miel. Die Kreuzer „Maced“ und „Zettin“ haben in der Nacht die Ausreise nach dem Mittelmeer angetreten.
Wien. (Priv.-Tel.) Meldungen aus Petersburg zufolge wird Montenegro zum militärisch profitierten.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. April.

Deutscher Reichstag.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag nahm heute seine Sitzungen nach den Ferien wieder auf. Das Haus war ziemlich gut besetzt. Präsident Graf Stolteberg eröffnete die Sitzung mit reichhaltigen Mitteilungen über die übliche Begrüßung. Aus der Tagesordnung stand eine lange Reihe von Petitionen, von denen zunächst eine Anzahl, da Anträge und Wortmeldungen hierzu nicht vorlagen, debattelos nach den Beschlüssen der Kommission erledigt wurden.
Der Bundesrat und die Reichsfinanzreform.
Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der „Frankf. Ztg.“ zufolge wird der Bundesrat nicht erst, wie sonst üblich, die definitiven Beschlüsse des Reichstags über die Finanzreform in zweiter Lesung oder auch nur der Kommissionen abwarten, ehe er sich über Änderungen und Ergänzungen seiner Steuerentwürfe schlüssig macht, sondern er wird sich in dieser Woche, vielleicht bereits morgen zu diesem Zwecke zusammensetzen. Die leitenden Minister und Finanzminister der Bundesstaaten kommen zu diesem Zweck nach Berlin. Sie werden beschließen, welche Steuerentwürfe als Ergänzung an Stelle derjenigen Steuerentwürfe treten sollen, die bereits jetzt schon als ausföhrlich gelten können, wie Elektrizitäts- und Zulassenersteuer.

Der neue Molke-Garden-Prozess.

Berlin. Heute vormittag begann vor der 4. Strafkammer des hiesigen Landgerichts die Verhandlung des neuen Prozesses Molke-Garden. U. a. war erklarten Graf Otto Molke. Vor Verlesung des Eröffnungsbeschlusses bekämpfte der Verteidiger Berufung in längerer Ausführungen die Zuständigkeit des Gerichts. Nach der augenblicklich geltenden Judikatur des Reichsgerichts ist die Heberführung des Privatklagenverfahrens in ein öffentliches Verfahren, bevor das Privatklagenverfahren beendet ist, unzulässig, das vorliegende Verfahren also als abgehandelt. Dazu komme, daß beide Parteien eine Form des Ausgleichs gefunden hätten. Der Staatsanwalt ist von beiden Parteien ein Schreiben an die Staatsanwaltschaft beigelegt worden, worin die Hoffnung ausgesprochen wird, daß der Vergleich zu einer raschen Erledigung des Verfahrens beitragen werde, gegen dessen Einhellung beide nichts einzusetzen hätten. Der Oberstaatsanwalt widersprach dem Antrage Beurlauben. Die Sache sei vom Reichsgericht an die Strafkammer zurückverwiesen worden. Somit müsse verhandelt werden, obwohl die Hebernahme der Privatklage im jetzigen Verfahren der heutigen Auffassung des Reichsgerichts nicht mehr entspreche.

fehlten durchaus nicht Töne inniger Herzlichkeit, wie sich namentlich im zweiten Akt zeigte. In der Liebeszene dürfte noch etwas mehr lobendes Temperament aufkommen. Namentlich wenn ihm eine Partnerin gegenüber, wie Frau v. Falken, die ebenfalls eine in ihrer Gesamtheit überragende Leistung auf die Bühne stellte. Ihre Bräutigam war eine im Wagnerischen Sinne großartig und pathetisch angelegte Gestalt, die von wahrer blutvoller Leidenschaftlichkeit durchpulst war. Das große prächtige Organ der Künstlerin sang gestern vorzüglich und entwickelte unbehindert seine ganze Kraft. Auch im Spiel zeigte sich, wie Frau v. Falken bestrebt, an Stelle inhaltreicher Operngestalten wirklich empfindene aus Innen und aus der Brust herausgehorene Bewegungen zu setzen. Rechnet man zu diesen gelanglichen und darstellerischen Vorzügen noch die machtvolle Bühnenercheinung der Künstlerin, so wird man verstehen können, daß eine solche Bodanständlerin mit ihrem Waisengestirn das aufbelebte Haus voll begeisterte. Stimmlich glänzend disponiert war der Wanderer des Herrn Perren. Als Albrecht sprang Herr Schmälauer ein und zog sich mit anerkennenswerter Gewandtheit aus der verwickelten Affäre. Obwohl in gelanglicher Beziehung nicht alles ausgeglich war, war die Gesamtleistung doch eine starke Talentprobe, an der namentlich auch die Lebhaftigkeit im Spiel und das Temperament der ganzen Ausdruckweise rühmend hervorzuheben sind. Hoffentlich wird der jugendliche Sänger bald einmal mit allen drei Albrechten herausgestellt. Der Mime des Herrn Rüdiger schien stellenweise namentlich anfangs indisponiert, die Erda der Frau Bender-Schäfer ließ noch immer den notwendigen hochdramatischen Einschlag vermissen, der Waldvogel der Frau Raß war nicht viel verständlicher geworden. Eine Glanzleistung war Futiliens Fajner, ausgezeichnet durch Fülle und Schönheit des Tones. Der Orchesterbeitrag unter Kapellmeister Malata hielt sich nicht auf der Höhe der vorigen Siegfriedvorstellung.
* * * Weiterer Vortragabend von Otto Gebähr. Das Dresdner Publikum hat dem früheren Mitglied des Königl. Schauspielhauses, Otto Gebähr, der so oft Sonne und Vahen auf die Bretter brachte, treue Anhäng-

lichkeit bewahrt. Es erwartet von den Vortragenden mit buntem Programm nicht eine Erbauung streng literarischen Charakters, sondern eine Abendstunde voll frohlicher harmloser Unterhaltung. In dieser Erwartung hatten sich die Freunde einer gefälligen, sich ohne Prätension gebenden Kunstübung in ungewöhnlich großer Anzahl eingefunden. Der Saal des Künstlerhauses war bis auf das letzte Plätzchen besetzt. Das Subjektive in Gebährs Kunst, die Einfachheit des Vortrags, die Freude am Akt, eine gewisse Kunst im Uebermut, kam in dem bunten Programm, das er brachte, mit besserer Wirkung heraus. Wenn er liebe, alte Frühlings- und Volkslieder zur Laute intonierte, so fällt der vollkommene Mangel an irgendwelcher Theaterlichkeit höchst angenehm auf — er läßt Vied und Weile wirken, ohne durch Absicht und Effektivieren eine falsche Note hereinzutragen. Die Hörer empfanden den Reiz der schlichten gelanglichen Darbietungen und bedachten jedes der altvertrauten Vieder mit lebhaftem Wohlgefallen. Die Registin der in ihrer Art vollendeten Stimmkunstlerin von Christian Morgenstern, die Vorlesung einiger ihrer poetisierter Anekdoten brachte mit viel Weisheit begründete Abwechslung. Nach den Vorträgen zu schließen, unterhielt sich das Publikum ausgezeichneter. Es gab natürlich viel Beifall und Blumen, der Künstler mußte sich zu einer Reihe von Zugaben verstehen, darunter war ein ungewöhnlich frisches, reizvolles Frühlingsgedicht aus Wilhelm Buschs nachgelassenem Bande. hg.

Eine Nacht im Zirkus Busch.

E. Berlin, 18. April.
In der deutschen Reichshauptstadt wird ja glücklicherweise mit dem lieben Bühnenwischen nicht entfernt ein Personenkultus getrieben, wie er in der Kaiserstadt an der schönen blauen Donau zu Hause ist. Aber wenn es heißt: „Zu mir ran, meine Herrschaften! Hier ist zu sehen: Albert Hoffmann als Schutzeiter, Guido Tielcher, der beliebte Komiker des Metropol-Theaters, in kurzem Gazerischen als unerfrodene Panneau-Reiterin, sein engerer Kollege, der Komiker Arnold, als Clown mit einem „Arrestierten Affen“, den ein anderer Schauspieler mit ungläublicher

Das spanische Marineministerium angeklagt.

Madrid. In den Verhandlungen der Kammer...

Marocco.

Paris. Die „Agence Havas“ meldet aus...

Stuttgart. Die Regierung hat dem Landtag...

Paris. An Oberburg ist eine funktionelle...

St. Louis. In der Nähe der Stadt wurde ein...

Ueber die Notwendigkeit eines neuen Königl. Schauspielhauses in Dresden-Alttadt

Im Auftrag der Generaldirektion der Königl....

Zur einer Reihe von Jahren in Dresden eine...

Alle diese Verhältnisse der letzten Jahre...

pathe gegenüber, da sie wohl erkannte, daß...

Es wird dies durch die folgende Erwägung...

Man braucht nur daran zu denken, wieviel...

Der Oberbürgermeister hat die Frage eines...

Doch nur die großen Gesichtspunkte und...

und an und für sich sprechen. An der zweiten...

Die Ausführungen, die in der Denkschrift...

Vertilgung und Säckelgesch.

Dresden, 20. April.

Se. Majestät der König traf gestern abend...

Se. Majestät der König hat dem König von...

Ihre Königl. Hoheiten Prinz Johann Georg...

Seine Königl. Hoheit Prinz Max ist heute...

Wie kürzlich erwähnt, hat der Berliner...

Die Trauerfeier für den Landtagsabgeordneten...

Die Einnahmen bei den Sächsischen Staatsbahn...

Der Verein für Daublung-Commis von 1858...

Virtuosität darstellt, und gar mehrere geniale...

hielten. An ihrer Spitze der letzte Präsident...

Wenn aber einmal eine Leistung über das...

tritt als kunstreicher Köchin des Professors...

Auf derselben Höhe des Erfolges stand der...

Daneben fehlte es auch nicht an Darbietungen...

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 21. April 1909 Nr. 110

Breslau III, Freiburger Straße 42.
Dr. J. Wolffs Vorbereitungsanstalt,
 1904 staatlich konfessioniert für die
**Einjährig-Freiwilligen-, Primaner-
 und Abiturienten-Prüfung,**
 sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt;
 1908 auch für die Abiturienten- u. Seefahrten-Eintrittsprüfung.
 Streng geregeltes Pensionat mit sorgfältiger Beaufsichtigung
 der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlung aus allen Kreisen.
 1907/08 beendeten, meist mit großer Zeiterparnis, 123 Prüflinge,
 nämlich 12 Abiturienten, 1 Steuerlehrenummer, 10 Oberprimaner,
 22 Unterprimaner, 2 Extraner die Schlußprüfung eines
 Programms, 16 Obersekundaner, 12 Einjährig-,
 30 Untersekundaner, 18 für mittlere Klassen. **Probett.**

Pöschmann & Co.
 Telefon 1518. Dresden-A. Telefon 1518.
 Pillnitzer Strasse 50, II. Hofgebäude.

Elektrizitäts-Anlagen:
 elektr. Beleuchtungs- u. Stromübertragungsanlagen,
 Reflektorenbeleuchtung, elektr. Ventilations-
 anlagen, stat. Akkumulatorenanlagen
 des Adm.: Akkumulatorenanlage A. B. Dagen, B.
**Reparaturwerkstätten: Sachkundige
 Reparatur v. Dynamomachinen, Elektro-
 motoren, Anlagapparaten, Bogenlampen,
 Akkumulatoren, Reihentrommeln, Sünd-
 stulen, Magnetapparaten usw.**
**Verleihung v. Elektromotoren, Dynamo-
 machinen, Bogenlampen, Akkumu-
 latoren.**
**Ladestation transportabler Akkumu-
 latoren jeder Größe.**
**Lager von Elektromotoren für die städtischen Wege, Transport-
 Akkumulatoren, Sündstulen, Bogenlampen, Roblen,
 Mühlmaschinen, Metallarbeiten aller Art.**

! Saatkartoffeln!
 500 St. **Wagn.** 200 St. **Ip to date,**
 600 St. **Wohltmann.** 200 St. **Imperator,**
 300 St. **Schütz-Lupik,** 200 St. **Weisse Königin,**
 300 St. **Silesia,** 100 St. **Märker,**
 200 St. **Sass,** 200 St. **Hero,**
 400 St. **Daher,** 200 St. **Ella,**
 600 St. **Industrie,** 200 St. **Hismarek,**
 200 St. **Gebelnrat Thiel.**

Frühkartoffeln, auch kleinere Posten.
 200 St. **Kaiserkrone,** 400 St. **Frührosen.**

Saatgetreide,
 soweit der Vorrat reicht.
Sommerroggen Vigovobauer Reutewiner Gelbhafer
 Str. 10,50 A 10,- A 10,- A
Schlafstetter Hafer Vierbebohnen
 Str. 10,- A Str. 9,50 A
Sommerweizen
 roten Schlafstetter Str. 12,50 A
 feiner Schlafstetter - 13,- A
 offerieren

Buhlers & Northe, Torgau.
Gegen üblen Mundgeruch,
 zur Erlangung weisser Zähne und Konservierung derselben
Kalyform-Zahnpasta, Tube 75 Pfg.
 Versand nach auswärts
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Bei **Leber- und Nieren-
 leiden, Gallenweinen,
 übermäßigem Seltantag,
 Hämorrhoiden, Sicht etc.**
 verwendete man
**Klepperbeins
 Pomeranzensaft**

(Flasche 1,25, 2,-, 3,50).
 Die blutreinigende Wirkung
 dieses Fruchttrankes hat die
 Tätigkeit der Ausscheidungs-
 u. Verdauungsorgane an u.
 erleichtert dem Blute die zu
 einer normalen Gallenabson-
 derung notwendige Beschaf-
 tenheit. Die Vorzüglichkeit
 meines Pomeranzensaftes be-
 weist folgendes Original-
 schreiben: ... eruche um
 Zulassung von 6 Flaschen
 Pomeranzensaft à 2,- ...
 hat die Kur meiner Frau
 recht gut getan, sie ist da-
 nach fröhlich und munter ge-
 worden und fühlt sich wie
 neugeboren. Einzelne Beob-
 achtungen machten auch einige
 Bekannte an ihr, für die ich
 obige 6 Fl. bestellte. H. Job.
 Rheintau.

C. G. Klepperbein,
 Dresden, Frauenstraße 9,
 und
Alfred Biemel Nachf.,
 Hoflieferant,
 Wilsdruffer Straße 36.
 Bestellen Sie Klepperbeins
 Kräuterbuch mit 10 Wert-
 markten.

**Solide grosse
 Wanne**
 9 M
 8 Größen
 Trompererstr. 15
Sitzwanne
 6 M

**Ergrauendes
 Haar**
 erhält ohne jede Vorbereitung,
 durch einfaches Ueberbürsten mit
 durchaus **unschädlicher Virens-
 Brillantine** seine ursprüngliche
 Farbe dauernd und so naturgetreu
 wieder, daß niemand eine fäul-
 tische Färbung erkennen kann; auch
 dunkelt sie **rotes Haar** zu
 schönem Braun. Befriedigenden
 Erfolg sichere zu.

**Max Kirchel,
 Marienstrasse 13.**



**Italienische Decken
 3 Mark.**

Müller & C.W. Thiel
 Inh. Rich. Müller, Hofl.,
 Prager Strasse 35.

Bei Blutstörungen und Regel-
 störungen brauchen Sie sofort
 mein Pulver à 3 M. **G. Koch,**
 Berlin N.W. 21, Wilsdrufferstr. 58.

Das edelste Brauprodukt von wunderbarer
 Bekömmlichkeit ist und bleibt oetoe.
„Kernbräu“
 „Gesetzlich geschützt“.

Durch die Druckmaschine
 wird bekannt oooo
 kommt zu Ansehen
 und zu Wohlstand
JEDER,
 der in der erstklass. Buchdruckerei von **M. & R. ZOCHER** seine Geschäftsreklame
 herstellen läßt — —
 — dort arbeitet man individuell, nicht schablonenmäßig, ganz gleich, ob
 die einfachsten oder umfangreichsten Arbeiten auszuführen sind.
 15 Druckmaschinen **FABRIK u. ANNAHME**
 Moderne Schriften **Dresden: Gr. Plauenschestraße 21, Tel. 452, 940**
 Großbuchbinderei **Annenstr. 9, Ecke Am See „ 2885 ...**

Trinke
**Adam Rackles
 Apfelwein**
 alkoholfarm
**Adam
 Rackles**
 HOF-LIEFERANT
 Frankfurt a. M.
 Telefon 924.
 GEGRÜNDET 1851.

Kinder - Erwachsene
 nehmen gegen Blutarmut, Bleichsucht **Dr. Stockmanns
 Eisenpillen „Ferramat“.** Seit 15 Jahren glänzend
 bewährtes Mittel. Schachtel M. 1,50 in all. Apotheken. Recit.
 empfohlen u. verordnet. Eisen 0,35 g, Rohleibn. 0,1 g, Pflanzen-
 extr. 0,1 g, ar Gummi 0,05 g.
Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“,
 Reichenbach i. S.

**Javolisiere
 dein Haar**
JAVOL
JAVOL
**Javol gegen
 Kopfschuppen**
 Auszüge aus den täglichen Briefen:
 Was ich vergeblich mit Schuppen-
 Pomade bei meiner übermäßigen
 Schuppenbildung zu erreichen
 suchte, ist mir mit Leichtigkeit
 durch Javol gelungen. — An-
 dere schreiben: es gibt kein
 besseres Haarwasser — über-
 raschende Erfolge — jetzt
 ist mein Haar stark wal-
 lend — sehr zufrieden
 — Haar- und Bart-
 wuchsvielfüßiger.
 Ueberall zu
 haben. Preis
 2 M.

Kelle & Hildebrandt,
 Esengleiserel
 Dresden
 liefern
 Fusswegwalzen,
 Baumschutzgitter

**Besichtigen
 Sie!**
 gegenüber der
**Sophien-
 Kirche**
 große Brüderg. 39
 Mein grosses Lagerhaus
 einfacher u. gut bürgerl.
 Wohnungs-Einrichtungen
 streng solider Herstel-
 lung zu bekannt konkurrenz-
 los billigen Preisen

**Möbel-
 Kelling**

Nickel u. Edelmetalle
 Services für Kaffe u. Tee-
 maschinen - Bismarck - Wein-
 kühl - moderner Porzellan-
Geb. Adhler
 Rönnebergstr. 15

Paul Anefels Sportinkur
 ist und bleibt seit 50 Jahren das
 berühmteste u. reellste Mittel gegen
Haarausfall und Haibleit.
 Herlich empfohlen. Fl. 1, 2 u.
 3 M. Zu haben bei **Hermann
 Koch, Altmarkt - Saxonien-
 Drogerie, Lippstrasse 33.**

Bei
Frauenleiden
 verschiedener Art, wie monatl.
 Beschwerden, Leib- und Rücken-
 schmerzen, Uebelkeit, Kopfschmerz,
 Vertropfungen etc. gebrauche man
Bachmanns Frauentee,
 zusammengestellt nach dem Natur-
 Heilprinzipien, in der Natur-
 Heilanstalt u. Versand f. Sachken-
**Salomonis-Apotheke,
 Dresden-A., Neumarkt 8.**

**Neueste
 Heißwasser-
 Automaten
 bester
 Systeme
 für alle Zwecke.**
**Friedrich Gappisch,
 Marienstrasse 11**

Befreit
 wird man von allen **Santurein-
 flüssen u. Sautauschläge,** wie
 Miltier, Flechten, Pusteln,
 Hautrötze, Blüthen, rote
 Flecke etc. durch tägll. Waschen mit
**Steckenpferd-
 Teerschwefel-Seeife**
 v. **Bergmann & Co.,** Adelsbühl,
 Schuhmarkt - Steckenpferd,
 A. St. 30 Bf. bei:
Bergmann & Co., R. Job.-Str.
Hermann Rod, Altmarkt 5
Weigel & Jech, Marienstr. 12
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13
C. G. Klepperbein, Frauenstr. 9
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22
Reichens-Drög., Bülowstr. 34
Max Gartin, Köhlerstr. 24
Franklin-Drög., Stehl. Str. 30
Dof-Apotheke, am Georgentor.
 In Laubgäß: **Hud. Schumann.**
 In Löbtau: **W. Franz Bitt. Dr.**
 In Pieschen: **Ernst Dreher.**

Hautkrankheit, Geschwüre
Beinleiden
 beh. in best. Erfolg! Ohne Berufsst.
 Institut i. Spezialbek.
Franko, v. Beinfankheiten,
 Dresden-A. **Amalienstr. 16.** Sprech-
 tag: 9-11. Mittw. u. Sonnab. 3-6.
 Sonntag 9-12 Uhr. Auskunft gratis.

Parkett-Reinigung
„Saxonia“
 Joh. Georgen-Allee 10. Tel. 3287.

Jetzt
 bedeutend
 billiger:
**Aluminium-
 Kochgeschirre**
F. Bernh. Lange
 Annaberg.

Harmoniums,
 Hoff. Mannborg, Köhlerstr. 20.
 erstl. Abtl. gew. Answ. bill. **Fr.
 Schütze, Johannestr. 12.**

Elektrische Sitzbäder
 gegen Schwäche
Große Klosterstraße 2.

Klischees
 sind nach Ablauf der
 Inserate von 9-11 Uhr
 vormittags abzuholen.
Geschäftsstelle
 der „Dresdner Nachrichten“
 Marienstrasse 38.

Verantwortlicher Redakteur:
Wernin Penderf in Dresden.
 (Erscheint: 36-4 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.
 Mittwoch, 21. April 1909 Nr. 110

Hörten- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse legte im all- gemeinen in recht fester Haltung ein. Die Erklärungen, dass die Märkte in die türkischen Angelegenheiten nicht einmischen wollen, da die Vorgänge als rein innere betrachtet werden, machten einen guten Eindruck, der noch gefördert wurde durch die Annahme, dass mit der Abdankung des Sultans in aller Kürze die Neugestaltung vor sich gehen werde. Die Bewegung in Montanaktien war heftiger, hauptsächlich Interesse gewannen Gellertaktien, die ganz bedeutend gehandelt wurden, doch ist bei dem Kurs in erster Feststellung ein Gewinn von 5 1/2 Prozent bei einem Abschlag von 3 Prozent festzustellen. Auch Orientbahn wurden viel begehrt infolge der Aussicht, dass in nächster Zeit die bulgarische Entschädigung geregelt werden dürfte. Dagegen waren Japaner einem empfindlichen Druck unterworfen auf bedeutende Festsetzungen, in die verschiedene japanische Parlamentsmitglieder verwickelt sein sollen. Von Amerika lagen recht günstige Nachrichten vor, außerdem machte die Mitteilung des Präsidenten des amerikanischen Stahlwerks großen Eindruck, dass eine allmähliche, aber stetige Besserung der industriellen Verhältnisse zu konstatieren sei. In der zweiten Geschäftsstunde ließ die Kauflust ganz bedeutend nach, da von außerhalb keine interessierenden Nachrichten mehr eintrafen und die lokale Spekulation ganz auf sich allein angewiesen war. In Montanaktien konnten die Kurse fortgesetzt weiter steigen, dagegen hielten sich Banken nicht gleichmäßig. Von Bahnen blieben Orientbahn Trumpf, doch auch Amerikaner zogen kräftig an. Der Kassamarkt bewahrte sehr feste Haltung. Schluss fest. Privatdiskont 1 1/2 Prozent. — Die Getreidebörse verkehrte früh in matter Haltung, durch die rückgängigen Notierungen Amerikas verstimmt, die infolge günstiger Saatensstandsberichte veranlasst waren, wie auch wegen des anhaltend milden Wetters. An der Mittagsbörse zog Weizen etwas an, da für vordere Sichten Deckungen vorgenommen und für Hamburger Rechnung auch mehrfach Käufe aus dem Markt genommen wurden. Weizen notierte für Mai wie gestern, für spätere Sichten 0,75 Markt niedriger. Roggen büßte 0,75 bis 1 Markt ein. Safer loco behauptet, Lieferungen schwächer. Mais recht still. Rübsöl ruhig, gegen gestern kaum verändert. — Wetter: Heiter und mild, Ostwind.

Dresdner Börse vom 20. April. Die hiesige Börse zeigte heute gleichfalls eine zusehendernde Stimmung, doch kam es zu größeren Umsätzen nicht. Von Transportwerten und Bankeinsten wurden Vereinzelt Umsätze am gestrigen Kurs. Zwidauer Elektrizitätswert zu 114,00 (+ 0,25 %). Dresdner Bank zu 100 % (+ 0,50 %), sowie Dresdner Bankverein zu 100 % (+ 0,25 Prozent) aus dem Markt genommen. Papier- u. w. Aktien handelte man in Chemnitzer Papierfabrik-Stammprämien zu 20,25 % (+ 0,25 %), Vereinzelt Aktien photogr. Papier-Gesellschaft zu 212 M. (+ 3 M.) und in Vereinzelt Strohhof zu 92 % (+ 1 %). Bei Maschinen- und Fabrikaktien, sowie elektrischen Unternehmungen interessierte man sich für Dille (+ 1 %), Pumpenwerk (+ 1 %), Pöschel (+ 0,50 %), Schimmel (+ 5 %), John (+ 1 %), Gleichbau-Stammaktien (+ 2 %), dergl. Bergbauaktien (+ 0,50 %), Elektra (+ 0,25 %), sowie für Seidel u. Baumgarten-Gesellschaft (+ 3 M.). Von Brauereistellen kamen Holzbau 1 mit 208 % (+ 2 %) erfolglos am Abend. Aeraische Werte und diverse Industriestellen verzeichneten Preiswechsel in Leipzig zu 171,10 (+ 1,40 %), Deutsche Lohndruck zu 158,50 (+ unv. verändert), Verbandsbank Glas zu 117,25 (+ 0,50 %), Glüh-Zeichnung zu 105 %, von Dresden zu 105,50 (+ 0,50 %), sowie in Gärtenanlagen-Industrie zu 173,75 (+ 0,75 %). Am Rentenmarkt lag das Geschäft still und die Kurse veränderten sich nur wenig.

Leipziger Schmelzfabrik Akt.-Ges. vorm. Schmelz, Werner u. Stein, Leipzig. Die zum 10. Mai d. J. einberufene ordentliche Generalversammlung soll auch über Verabreichung des Grundkapitals durch Zulassung der Aktien im Verhältnis von 10 : 7, sowie über Umwandlung der zusammengelegten Aktien in Vorzugsaktien durch Zahlung von 15 % pro Aktie beschließen.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft in Berlin. Nach dem Geschäftsbericht für 1908 ergaben die Erträge der eigenen Bahnen 237 988 M. (+ 8.200 217 M.), der Bau- und Betriebsleitung 77 085 M. (+ 1.800 214 M.), Zinsen und Dividenden 1 022 118 M. (+ 1.300 128 484 M.). Die gesamten Einnahmen betragen 1 535 510 M. (+ 1.400 237 M.). Nach 14 908 M. (wie 1. J.) Abschreibung und 76 018 M. (+ 8.75 174 M.) Rücklagen zu Fonds eigener Bahnen beträgt der Reingewinn 648 514 M. (+ 8.647 165 M.), wovon wieder 5 1/2 % Dividende verteilt und 43 771 M. (+ 8.49 887 M.) Vortrag vorgeschlagen werden. Das geringere Erträgnis der eigenen Bahnen wird zurückgeführt auf die allgemeinen ungünstigeren Erwerbsverhältnisse und verminderte Einnahmen aus Zuckerrübenverarbeitungen. Von der Beherrschenden Kleinbahnen-Aktien-Gesellschaft hat die Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft den Plan der Erweiterung der Strecken übernommen, deren Betriebsführung im laufenden Jahre erfolgen wird. Von der Elektrischen Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier wurden die rechtlichen Voraussetzungen übernommen; die Dividende für die letzten drei Jahre 1908 mindestens 5 %, für die Stammaktien 4 1/2 % betragen. In der Bilanz der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft stehen eigene Bahnen mit 6 835 409 M. (+ 1.600 401 M.) auf, Aktien und Gesellschaften von Bahnen mit 31 600 202 M. (+ 8.800 006 M.), Forderungen mit 2 300 401 M. (+ 8.200 214 M.), darunter 1 300 000 M. Beteiligung von Eisenbahnen, Bankguthaben betragen 1 138 516 M. (+ 8.707 715 M.). Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Verwaltung, soweit sich das bisher übersehen lässt, ein ähnliches Ergebnis wie für das abgelaufene.

Anglo-Continental (vorm. Schlenkerfeld) Guanowerke, Hamburg. Der Geschäftsbericht erwähnt, die Bemühungen, den Absatz auf höherer Höhe zu halten, seien erfolgreich gewesen, obgleich im Exportgeschäft ein Rückschlag zu verzeichnen ist. Unzulässig wurde die Herabsetzung infolge neu einwandernder Arbeiter ein. Nach Abschreibungen von 474 978 M. (+ 8.551 631 M.) verbleibt ein Reingewinn von 1 441 884 M. (+ 1 228 575 M.), aus dem bekanntlich wieder 7 1/2 % Dividende verteilt werden sollen.

Adler Deutsche Portland-Cement Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat beschloß, nach Abschreibung von 534 911 M. (gegen 470 200 M. i. J.) vorzuliegen, pro 1908 10 % Dividende (wie i. J.) zu verteilen und 208 968 M. (gegen 126 331 M.) vorzutragen. Es wurde ferner beschlossen, der Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 4 000 000 M. auf 5 500 000 M. vorzuschlagen. Die jungen Aktien, welche vom 1. Januar d. J. ab vollständig einbezahlt sein sollen, sollen zu 115 % von der Deutschen Bank und der Nationalbank für Deutschland übernommen und unter Auschluss des gesetzlichen Vorzugsrechts den Aktionären im Verhältnis von 3 : 1 zu 120 % angeboten werden.

Der Centralverband der Deutschen Lederindustrie G. V. hält seine diesjährige Mitgliederversammlung am 17. Mai, nachmittags 3 Uhr, in Dresden, Belminster-Hotel, Bernhardtstraße 4, ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr; 2. Prüfung der Einnahmen und Ausgaben für 1908 und Entlastung des Vorstandes; 3. Neuwahl der Rechnungsprüfer; 4. Beitrag für die Deutsche Lederindustrie auf 1909; 5. Beitrag für die Weingärtner-Vereine; 6. Anbahnung der deutschen Lederindustrie; 7. Verhandlung der Lederindustrie in Dresden; 8. Die Lage der deutschen Lederindustrie (Bericht Herr H. Kranz-Berlin); 9. Sonstige Anträge und Beschlüsse.

Leitung der Lederindustrie; 8. Die Lage der deutschen Lederindustrie (Bericht Herr H. Kranz-Berlin); 9. Sonstige Anträge und Beschlüsse.

Buchhändler Eisenbahn. Der Verwaltungsrat beschloß, wie bereits kurz erwähnt, die Dividende für die A-Aktie mit 150 Kr. (+ 10 Kr.) für die B-Aktie mit 40 Kr. (+ 5 Kr.) festzusetzen. Der Reingewinn für 1908 beträgt bei A-Aktie 2 193 430 Kronen (+ 204 401 Kr.), bei B-Aktie 4 970 747 Kr. (+ 570 616 Kr.). Am meisten hat zu diesem Gewinnrückgang das enorme Plus der Ausgaben beigetragen, welche bei der A-Aktie von 6 781 710 Kr. auf 7 000 065 Kr., bei der B-Aktie von 10 491 682 Kr. auf 11 708 617 Kronen gestiegen sind, und zwar hauptsächlich infolge des erhöhten Aufwandes. Auf neue Rechnung werden bei der A-Aktie 606 149 Kronen (+ 640 002 Kr.) vorgetragen, bei der B-Aktie 60 900 Kr. (+ 548 Kr.). Wie daraus ersichtlich ist, machte bei der A-Aktie zur Ermäßigung der Dividende von 150 Kr. ein Betrag von rund 300 000 Kr. dem Vortrag entnommen werden. Das Reinerträgnis des A-Unternehmens ohne Vortrag hätte bloß eine Dividende von 115,45 Kr. gehalten, so daß dem Vortrag 40,55 Kr. pro Aktie entnommen werden mußten. In den Lieferungen der beiden Aktien tritt diesmal eine bemerkenswerte Verschiebung ein. Das A-Unternehmen, das im Vorjahre 211 770 Kr. an das B-Unternehmen abgetreten hatte, ist heute, da sein Reinerträgnis 10 % des Aktienkapitals nicht erreicht, der Lieferweisung entbunden.

Die deutsche Ein- und Ausfuhr. Das Kaiserliche Statistische Amt stellt nach seinen vorläufigen Ermittlungen über den auswärtigen Handel des Deutschen Reiches im verflochtenen Jahre fest, daß unter den Einfuhrgegenständen wieder rohe Baumwolle mit einem Werte von 521 Mill. M. an der Spitze steht. Es folgen Weizen mit 366,1 Mill. M., Kupfer mit 267,4, Antergeste mit 207,5, Rohlen mit 205,2, Holzstoffe mit 188,9, rober Kaffee mit 165, Bierinwolle mit 102,1, Arsenaschwefel mit 100,5, Eisenerze mit 147,7, Tabak mit 143,7, Eier von Federweid und Federweid mit 129,2, Schmelzblei mit 120,1, Mele mit 118,8, Feinsalz mit 104,2, Nadeln mit 102,5 und Raufasert mit 101,8 Mill. M. Unter den Ausfuhrgegenständen steht Kohle mit einem Werte von 202,3 Mill. Mark an erster Stelle. Es folgen Wolle (allerlei Art) mit 207,5, Antilop- und andere Tierfelle mit 100,3 und Baumwollwaren mit 90,4 Mill. M. Der bisher ermittelte Gesamtwert der deutschen Ein- und Ausfuhr für 1908 kann nur mit Vorbehalt mit dem des Jahres 1907 verglichen werden, weil die endgültige Feststellung erst nach dem Abschluß der deutschen Einfuhr in den endgültigen Ergebnissen der deutschen Handelsstatistik fest zu bestimmen ist.

Die Eastman Kodak Company in New-York erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre bei den üblichen Abschreibungen und 200 185 Pfund Sterling Rückzahlung für den Erwerbungsgegenstand Reingewinn von 1 341 540 Pfund Sterling gegen 1 291 889 Pfund Sterling im Vorjahre. Hieraus sind 6 % Dividende auf die Vorzugsaktien und 20 % auf die Stammaktien verteilt und 453 299 Pfund Sterling zum Vortrag verwendet, der sich hierdurch auf 1 006 585 Pfund Sterling erhöht. Die Spezialrechner betragen außerdem 748 984 Pfund Sterling.

United States Steel-Corporation. In der ordentlichen Generalversammlung führte der Präsident des Verwaltungsrates aus, das Geschäft sei in langamer, aber stetiger Entwicklung begriffen. Die Prognose für das laufende Geschäft sei ein gutes Stück gebessert. — Nach einer Mitteilung der „New York Times“ aus Newark reduzierte der Stahltrust den Stahlpreis um 2 Dollars pro Tonne.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes entries like Bank-Diskonto, Reichsbank, Lombarddiskont, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes entries like Wechsel, Wechsel, Wechsel, etc.

Leipziger Produkten-Börse. 20. April. Weizen, inländischer, loco 228-244, do. ausländischer 262-265, do. Rufs 262-265, do. russ. 262-265, rubia Roggen loco inländischer 172-177, do. loco preussischer 175-179, ausländischer 180-185, Rübsöl loco 55,50 nom., still. — Spiritus 70 R. Verbandssteuer: 70er loco 50,50 loco —.

Berliner Getreidebericht. 20. April. Weizen: per Mai 245,25, per Juni 240,75, per September 213,75, befristet. Roggen: per Mai 178,75, per Juni 184,50, per September 178, —, befristet. Hafer: per Mai 177,75, per Juni 173,75, befristet. Mais (amerik. m. g.): per Mai 54, —, per Juni 54, —, befristet. — Spiritus: per April 54,90, per Mai 54,40, per Oktober 54,80, befristet.

Hamburg, 20. April. Jücker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohrader I. Prob. Rendement neue Frucht an Bord Hamburg. Tendenz: stetig. Der April 20,80, per Mai 20,90, per August 21,20, per Oktober 19,90, per Dezember 19,85, per März 20,15. — Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Tendenz: stetig. Der Mai 35,50, per September 32,25, per Dezember 32,25, per März 32,25.

Hamburg, 19. April. Getreide. Weizen fest, Medienburger und Altholstein. April-Mai 248, —, Roggen fest, Medienburger und Altm. April 182, russ. cfr. 9 Grad 10/15, April, —, Weizen fest, inländ. cfr. April 121,50. Hafer fest, neuer Goldweiser und Medien. 184-188. — Mais fest, amerik. m. g. cfr. per April 124, —, La Plata cfr. per Mai-Juni 122, —, Rübsöl ruhig, verollt 89, —, Spiritus matt, per April 21, —, per Mai-Juni 21, —, per Juli-August 21, —, Kaffee loco matt, 7,25. — Wetter: Schön.

Magdeburger Zuckermarkt, 20. April. Rohzucker I. Brod. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: stetig. Der April 20,80 G. 20,00 G., per Mai 20,00 G. 20,95 G., per Juni 21,00 G. 21,05 G., per Juli 21,10 G. 21,15 G., per August 21,20 G. 21,25 G., per Oktober Des. 19,85 G. 19,90 G. — Rohzucker II. o. S. cfr. 10,15-10,20. — Raffinierter 75, —, o. S. —, Roh-Raffinade m. S. 20,12, —, 20,37, —, Artilauder I m. S. —, Gemahl. Raffinade m. S. 19,87, —, 20,12, —, Gem. Weiß m. S. 19,37, —, 19,67, —, Tendenz: ruhig. — Wetter: leicht bedeckt.

Standard-Kupfer. London, 19. April. (Schluß.) Standard-Kupfer stetig. 57,3 Monat 57, —, Juni Standard 137, —, 3 Monat 134, —, Mai Standard 137, —, do. englisch 137, —, Juni stetig, gewöhnl. Marke 21, —, do. spezielle Marke 22, —.

New-York, 19. April. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 10,65, do. Lieferung per Juni 10,30, do. per August 10,20, do. New-Orleans 10, —, Schmalz Western steam 10,85, do. Kobe & Brothers 11,10, Kaffee per Juli 79, —, per Juli 70, —, per September 76. — Notiz Winterweizen loco 141, Weizen per Mai 131, —, per Juli 122, —, per September 114, —, per Dezember —, Getreidefrucht nach Liverpool 1, —.

Berliner Börse am 20. April.

Large table of stock market data for Berlin, April 20. Columns include various stock names and their prices.

Nachbörse.

Table of stock market data for the afternoon session (Nachbörse).

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Städtische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden. Am Monats März 1909 sind bei der Anstalt 42 Personen mit 114 Einlagen im Gesamtbetrage von 8942 M. verstorben und aus 150 früheren Einlagen 7780,90 M. nachgeschädigt worden. Dagegen wurden an Renten 50 186,45 M. ausbezahlt. Seit Beginn dieses Jahres zusammengezogen betragen überhaupt die Rentenzahlungen 78 475 M. für 287 Verstorbenen mit 679 Einlagen, die Nachzahlungen 89 030,05 M. auf 1231 Stüdeinlagen und die Auszahlung an Renten 172 342,60 M.

Konkurse: Firma Perfurth u. Co., Gabel. Firma Dittmann u. Co., Heinsberg. Firma Pauli & Co., Gabel. Firma Johann Martin Graf, Hader und Prover, Barchuth. Otto Bergberg, Bachmanns Töchter, Bremerode. Central-Automaten-Restaurant, G. m. b. H., Gabel. Max Durjawa, Schneidermeister, Fortmann, Arthur Neumann, Gabel. Johann Wag. G. Metzger, Oberjäger (Gemeinden), Bwe. Julius Gietelmann geb. Moller, Reinstellungen (Grünhald), G. K. Gabel. Klempnermeister, Hiel. Kaiser Otfried u. Co., Gabel. Rinder, Konstanz, Kaufmann Richard Otfriedmann, Leber. Haderer Parfesserfabrik August Bickert, Gabel. Richard Trumm, Tapezier, Rürnberg. August Denecke, Wöbelhändler, Chemnitz. August Sillpöping, Bahnhofsrestaurant, Peine. Viktor Hugo Weidner, Redaktor, Peine. Franz Wirtze, Schlosser, Peine. Kaufmann Peter Koczanowski, Schloßberg, Rürnberg. Dr. J. Kaufmann Hober, Breiter, Schweidnitz. Heinrich Weisler, Metzger, Radebauken (Zeligenhald), Johann Grüner, Rürnberg.

Large advertisement for 'Hilkebrand's Kakao Schokolade'. The text includes 'Weltherühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!' and 'Hilkebrand's Kakao Schokolade' in large stylized letters.

Dresdner Bankverein

Leipzig: Hauptstr. 15
 Dresden: Weinhausstr. 21 — Hauptstr. 22
 Chemnitz: Kreuzstr. 24
 Aktienkapital: Mark 21 000 000
 Reserven: Mark 3 000 000

Zweiganstalten:
 Dresden: Prager Str. 12; Beh. Wm. Haasengr. & Co.
 Kreuzstr. 1; Sächsischer Discount-Bank;
 Chemnitz: Landwehrstr. 3; Ernst Fetsch;
 Weissen: Heinrichsplatz 7; Meissner Bank;
 Kamenz — Sebnitz — Wurzen;
 Depositenkassen in Lemmitzsch und Oederas

übernimmt Bareinlagen zur Verzinsung
 bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungsfreiheit;
 eröffnet provisionsfreie Scheck-Konten
 bei kostenloser Ueberlassung von Scheckbüchern
 und Postkarten-Schecks, die an über 100 Plätzen
 in Deutschlands kostenfrei eingelöst werden.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 20. April 1909.

Staatspapiere und Fonds.		Kredit- u. Hypothekendarlehen.		Vorzell., Ton-, Chamotte-, Glas- u. St.-Ind.-Aktien.	
1) Deutsche Staatsanleihe	86,80	1) Dresdner 1871 m	98,60	1) Bors. u. G. M. Südmer	111
2) do. alte m	103,65	2) do. 1876 m	96,25	2) Bors. u. G. M. Südmer	111
3) do. Schatzanl. 1911 m	101,55	3) do. 1886 m	96,25	3) Bors. u. G. M. Südmer	111
4) do. Schatzanl. v. 1908 m	86,75	4) do. 1900 m	96,70	4) Bors. u. G. M. Südmer	111
5) do. a. 3000 m	86,75	5) do. 1905 m	96,70	5) Bors. u. G. M. Südmer	111
6) do. a. 1000 m	86,75	6) do. 1906 m	96,70	6) Bors. u. G. M. Südmer	111
7) do. a. 500 m	86,75	7) do. 1907 m	96,70	7) Bors. u. G. M. Südmer	111
8) do. a. 300 m	86,75	8) do. 1908 m	96,70	8) Bors. u. G. M. Südmer	111
9) do. a. 100 m	86,75	9) do. 1909 m	96,70	9) Bors. u. G. M. Südmer	111
10) Sächs. Staatsanl. v. 55 m	97,00	10) do. 1910 m	96,70	10) Bors. u. G. M. Südmer	111
11) do. 1882 68-proz. m	98,60	11) do. 1911 m	96,70	11) Bors. u. G. M. Südmer	111
12) do. 1882 68-proz. m	98,60	12) do. 1912 m	96,70	12) Bors. u. G. M. Südmer	111
13) do. 1882 68-proz. m	98,60	13) do. 1913 m	96,70	13) Bors. u. G. M. Südmer	111
14) do. 1882 68-proz. m	98,60	14) do. 1914 m	96,70	14) Bors. u. G. M. Südmer	111
15) do. 1882 68-proz. m	98,60	15) do. 1915 m	96,70	15) Bors. u. G. M. Südmer	111
16) do. 1882 68-proz. m	98,60	16) do. 1916 m	96,70	16) Bors. u. G. M. Südmer	111
17) do. 1882 68-proz. m	98,60	17) do. 1917 m	96,70	17) Bors. u. G. M. Südmer	111
18) do. 1882 68-proz. m	98,60	18) do. 1918 m	96,70	18) Bors. u. G. M. Südmer	111
19) do. 1882 68-proz. m	98,60	19) do. 1919 m	96,70	19) Bors. u. G. M. Südmer	111
20) do. 1882 68-proz. m	98,60	20) do. 1920 m	96,70	20) Bors. u. G. M. Südmer	111
21) do. 1882 68-proz. m	98,60	21) do. 1921 m	96,70	21) Bors. u. G. M. Südmer	111
22) do. 1882 68-proz. m	98,60	22) do. 1922 m	96,70	22) Bors. u. G. M. Südmer	111
23) do. 1882 68-proz. m	98,60	23) do. 1923 m	96,70	23) Bors. u. G. M. Südmer	111
24) do. 1882 68-proz. m	98,60	24) do. 1924 m	96,70	24) Bors. u. G. M. Südmer	111
25) do. 1882 68-proz. m	98,60	25) do. 1925 m	96,70	25) Bors. u. G. M. Südmer	111
26) do. 1882 68-proz. m	98,60	26) do. 1926 m	96,70	26) Bors. u. G. M. Südmer	111
27) do. 1882 68-proz. m	98,60	27) do. 1927 m	96,70	27) Bors. u. G. M. Südmer	111
28) do. 1882 68-proz. m	98,60	28) do. 1928 m	96,70	28) Bors. u. G. M. Südmer	111
29) do. 1882 68-proz. m	98,60	29) do. 1929 m	96,70	29) Bors. u. G. M. Südmer	111
30) do. 1882 68-proz. m	98,60	30) do. 1930 m	96,70	30) Bors. u. G. M. Südmer	111
31) do. 1882 68-proz. m	98,60	31) do. 1931 m	96,70	31) Bors. u. G. M. Südmer	111
32) do. 1882 68-proz. m	98,60	32) do. 1932 m	96,70	32) Bors. u. G. M. Südmer	111
33) do. 1882 68-proz. m	98,60	33) do. 1933 m	96,70	33) Bors. u. G. M. Südmer	111
34) do. 1882 68-proz. m	98,60	34) do. 1934 m	96,70	34) Bors. u. G. M. Südmer	111
35) do. 1882 68-proz. m	98,60	35) do. 1935 m	96,70	35) Bors. u. G. M. Südmer	111
36) do. 1882 68-proz. m	98,60	36) do. 1936 m	96,70	36) Bors. u. G. M. Südmer	111
37) do. 1882 68-proz. m	98,60	37) do. 1937 m	96,70	37) Bors. u. G. M. Südmer	111
38) do. 1882 68-proz. m	98,60	38) do. 1938 m	96,70	38) Bors. u. G. M. Südmer	111
39) do. 1882 68-proz. m	98,60	39) do. 1939 m	96,70	39) Bors. u. G. M. Südmer	111
40) do. 1882 68-proz. m	98,60	40) do. 1940 m	96,70	40) Bors. u. G. M. Südmer	111
41) do. 1882 68-proz. m	98,60	41) do. 1941 m	96,70	41) Bors. u. G. M. Südmer	111
42) do. 1882 68-proz. m	98,60	42) do. 1942 m	96,70	42) Bors. u. G. M. Südmer	111
43) do. 1882 68-proz. m	98,60	43) do. 1943 m	96,70	43) Bors. u. G. M. Südmer	111
44) do. 1882 68-proz. m	98,60	44) do. 1944 m	96,70	44) Bors. u. G. M. Südmer	111
45) do. 1882 68-proz. m	98,60	45) do. 1945 m	96,70	45) Bors. u. G. M. Südmer	111
46) do. 1882 68-proz. m	98,60	46) do. 1946 m	96,70	46) Bors. u. G. M. Südmer	111
47) do. 1882 68-proz. m	98,60	47) do. 1947 m	96,70	47) Bors. u. G. M. Südmer	111
48) do. 1882 68-proz. m	98,60	48) do. 1948 m	96,70	48) Bors. u. G. M. Südmer	111
49) do. 1882 68-proz. m	98,60	49) do. 1949 m	96,70	49) Bors. u. G. M. Südmer	111
50) do. 1882 68-proz. m	98,60	50) do. 1950 m	96,70	50) Bors. u. G. M. Südmer	111
51) do. 1882 68-proz. m	98,60	51) do. 1951 m	96,70	51) Bors. u. G. M. Südmer	111
52) do. 1882 68-proz. m	98,60	52) do. 1952 m	96,70	52) Bors. u. G. M. Südmer	111
53) do. 1882 68-proz. m	98,60	53) do. 1953 m	96,70	53) Bors. u. G. M. Südmer	111
54) do. 1882 68-proz. m	98,60	54) do. 1954 m	96,70	54) Bors. u. G. M. Südmer	111
55) do. 1882 68-proz. m	98,60	55) do. 1955 m	96,70	55) Bors. u. G. M. Südmer	111
56) do. 1882 68-proz. m	98,60	56) do. 1956 m	96,70	56) Bors. u. G. M. Südmer	111
57) do. 1882 68-proz. m	98,60	57) do. 1957 m	96,70	57) Bors. u. G. M. Südmer	111
58) do. 1882 68-proz. m	98,60	58) do. 1958 m	96,70	58) Bors. u. G. M. Südmer	111
59) do. 1882 68-proz. m	98,60	59) do. 1959 m	96,70	59) Bors. u. G. M. Südmer	111
60) do. 1882 68-proz. m	98,60	60) do. 1960 m	96,70	60) Bors. u. G. M. Südmer	111
61) do. 1882 68-proz. m	98,60	61) do. 1961 m	96,70	61) Bors. u. G. M. Südmer	111
62) do. 1882 68-proz. m	98,60	62) do. 1962 m	96,70	62) Bors. u. G. M. Südmer	111
63) do. 1882 68-proz. m	98,60	63) do. 1963 m	96,70	63) Bors. u. G. M. Südmer	111
64) do. 1882 68-proz. m	98,60	64) do. 1964 m	96,70	64) Bors. u. G. M. Südmer	111
65) do. 1882 68-proz. m	98,60	65) do. 1965 m	96,70	65) Bors. u. G. M. Südmer	111
66) do. 1882 68-proz. m	98,60	66) do. 1966 m	96,70	66) Bors. u. G. M. Südmer	111
67) do. 1882 68-proz. m	98,60	67) do. 1967 m	96,70	67) Bors. u. G. M. Südmer	111
68) do. 1882 68-proz. m	98,60	68) do. 1968 m	96,70	68) Bors. u. G. M. Südmer	111
69) do. 1882 68-proz. m	98,60	69) do. 1969 m	96,70	69) Bors. u. G. M. Südmer	111
70) do. 1882 68-proz. m	98,60	70) do. 1970 m	96,70	70) Bors. u. G. M. Südmer	111
71) do. 1882 68-proz. m	98,60	71) do. 1971 m	96,70	71) Bors. u. G. M. Südmer	111
72) do. 1882 68-proz. m	98,60	72) do. 1972 m	96,70	72) Bors. u. G. M. Südmer	111
73) do. 1882 68-proz. m	98,60	73) do. 1973 m	96,70	73) Bors. u. G. M. Südmer	111
74) do. 1882 68-proz. m	98,60	74) do. 1974 m	96,70	74) Bors. u. G. M. Südmer	111
75) do. 1882 68-proz. m	98,60	75) do. 1975 m	96,70	75) Bors. u. G. M. Südmer	111
76) do. 1882 68-proz. m	98,60	76) do. 1976 m	96,70	76) Bors. u. G. M. Südmer	111
77) do. 1882 68-proz. m	98,60	77) do. 1977 m	96,70	77) Bors. u. G. M. Südmer	111
78) do. 1882 68-proz. m	98,60	78) do. 1978 m	96,70	78) Bors. u. G. M. Südmer	111
79) do. 1882 68-proz. m	98,60	79) do. 1979 m	96,70	79) Bors. u. G. M. Südmer	111
80) do. 1882 68-proz. m	98,60	80) do. 1980 m	96,70	80) Bors. u. G. M. Südmer	111
81) do. 1882 68-proz. m	98,60	81) do. 1981 m	96,70	81) Bors. u. G. M. Südmer	111
82) do. 1882 68-proz. m	98,60	82) do. 1982 m	96,70	82) Bors. u. G. M. Südmer	111
83) do. 1882 68-proz. m	98,60	83) do. 1983 m	96,70	83) Bors. u. G. M. Südmer	111
84) do. 1882 68-proz. m	98,60	84) do. 1984 m	96,70	84) Bors. u. G. M. Südmer	111
85) do. 1882 68-proz. m	98,60	85) do. 1985 m	96,70	85) Bors. u. G. M. Südmer	111
86) do. 1882 68-proz. m	98,60	86) do. 1986 m	96,70	86) Bors. u. G. M. Südmer	111
87) do. 1882 68-proz. m	98,60	87) do. 1987 m	96,70	87) Bors. u. G. M. Südmer	111
88) do. 1882 68-proz. m	98,60	88) do. 1988 m	96,70	88) Bors. u. G. M. Südmer	111
89) do. 1882 68-proz. m	98,60	89) do. 1989 m	96,70	89) Bors. u. G. M. Südmer	111
90) do. 1882 68-proz. m	98,60	90) do. 1990 m	96,70	90) Bors. u. G. M. Südmer	111
91) do. 1882 68-proz. m	98,60	91) do. 1991 m	96,70	91) Bors. u. G. M. Südmer	111
92) do. 1882 68-proz. m	98,60	92) do. 1992 m	96,70	92) Bors. u. G. M. Südmer	111
93) do. 1882 68-proz. m	98,60	93) do. 1993 m	96,70	93) Bors. u. G. M. Südmer	111
94) do. 1882 68-proz. m	98,60	94) do. 1994 m	96,70	94) Bors. u. G. M. Südmer	111
95) do. 1882 68-proz. m	98,60	95) do. 1995 m	96,70	95) Bors. u. G. M. Südmer	111
96) do. 1882 68-proz. m	98,60	96) do. 1996 m	96,70	96) Bors. u. G. M. Südmer	111
97) do. 1882 68-proz. m	98,60	97) do. 1997 m	96,70	97) Bors. u. G. M. Südmer	111
98) do. 1882 68-proz. m	98,60	98) do. 1998 m	96,70	98) Bors. u. G. M. Südmer	111
99) do. 1882 68-proz. m	98,60	99) do. 1999 m	96,70	99) Bors. u. G. M. Südmer	111
100) do. 1882 68-proz. m	98,60	100) do. 2000 m	96,70	100) Bors. u. G. M. Südmer	111

Dresdner Nachrichten
 Mittwoch, 21. April 1909 — Nr. 110

Übertrifft alles was Malzkaffee heisst an Güte, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. **Malzkaffee-Bami** Kaufen Sie ein Paket und prüfen Sie selbst! Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Weinflaschenschränke v. Eisen oder Holz
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr.



Gaskocher von 75 Bq. an, Gasherde, 2 Kocht., von 1.75 an, Gasherde, 1 Kocht., von 12.00 an, 6 Kaffa-Rabatt.

Gebr. Giesse,
 Dresden-Neustadt, Markt 7.

Triumphseife.
 Hervorragende hygienische und auswärtige Chemiker haben festgestellt, dass die Triumphseife eine Haushaltsseife allerersten Ranges ist, die den geübten Hausfrauen nicht genug empfohlen werden kann. Es ist erproben, dass die Triumphseife auch in kaltem Wasser leicht löslich ist und dass dieselbe bei vollkommener Schonung der Hände auch die grössten Flecken aus derselben ohne Mühe entfernt. Triumphseife wird auch in Schweden gelehrt und empfiehlt sich die Verwendung derselben ganz besonders zum Waschen der Hände. Die den geübten Hausfrauen durch Hellome täglich neu empfohlenen Waschmittel sind nicht nur sanft, die bekannte und preiswerte Triumphseife zu ersehen.

Alleiniger Fabrikant
Wilh. Geissler, Dresden-N.

Seifenförde, Sandkoffer, Serren- und Damerad
 Herrn. Müller, Wollstr. 2, m. Freil., j. post. Wettenerstr. 19/2

Seet
 Gegen Entzündung v. 3/4 W. erhalten Sie 2 halbe Flaschen od. geg. Nachfrage von 20 W. resp. 34 W. eine Probebottle von 6 resp. 10 Flaschen meiner preiswerten Seete, weiss u. rot sortiert, franco zugeandt.

Seetkellerei Marienkeller
 F. Josef Lang, Kgl. Hoflieferant,
 Würzburg.
 Platzbetreter gesucht.

Transportable Herde
 solides Fabrikat, transportable Kesselofen, Gaskocher, bewährteste Systeme, in reicher Auswahl empfiehlt

Florian Czookerts Nachfolger
 Ferdinand Wiener,
 Zöblichstr. 9, 13 und 15.

Spaten
 Rosenkäse
 Ephenkäse
 Drahtgefächte
 Sobakarren

F. Bernh. Lange
 Amalienstr. 11 u. 13.

Männer- u. Frauenleiden,
 Darmröhrenentzündung, Gicht, Blasen- u. Drüsenentzündung, Geschlechts- u. Hautauswüchse, nässende u. schubartige Ausschläge durch das Naturheilverfahren!
 Viele Schwere Kranke, die schon Jahre daran litten, fanden ohne Bewusstseinsverlust ihre volle Gesundheit wieder.

Frd. Heimberg, Dresden-N., Bahnh. Strasse 32, 11.

Triumph ist ein Patent
A. Scheuermann
 Dresden
 Kein Laden, Verkauf im Hofe rechts.